Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**,
  CH-3123 Belp
  Tel. 031 819 42 09. Fax 031 819 89 21
  Montag - Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.
  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1- berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen, die der Verlag von Fall zu Fall regelt.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Personen

Xaver Schlosser	genannt Grosspape
Vreni Schlosser	seine ältere Schwester, ehemalige Wirtin
Helen Salzmann	seine jüngere Schwester, Witwe
Ursi Schlosser	seine Schwägerin
Karl Wacker	ehemaliger Detektiv
Heidi Hunziker	Häusermaklerin
Johny Miller	eigentlich Hans Müller, Spieler
Daisy Morod	Gangsterbraut

Zeit

1.Bild	Spätnachmittag,im Herbst
2.Bild	am gleichen Tag um 22.30 h
3.Bild	am andern Morgen
4.Bild	Drei Tage später am Nachmittag
5.Bild	am gleichen Abend

Ort

In der grossen Stube des Haus von Familie Schlosser in einer grösseren Ortschaft in der Nähe von Zürich.

Es ist von Vorteil, wenn ein Pokerspezialist für die kurze Spielszene auf Seite 44* befragt werden kann.

1. Bild

In der Stube Schlossers, in einem einfachen Einfamilienhaus am Rande einer Kleinstadt. Das Haus wurde noch vom Vater der heutigen Bewohner erbaut. Links eine breite Fensterfront. Der Eingang von aussen und zu den anderen Zimmer befindet sich hinten in der Mitte. Auf der rechten Seite ist ein alter Kleiderschrank. Ein grosser runder Tisch mit 4 Stühlen steht in der Bühnenmitte. Links und rechts je ein zusätzlicher Stuhl. An den Wänden hängen alte kitschige Bilder und schwarz/weiss Fotos der Eltern Schlosser. Dies alles wirkt gemütlich und altmodisch.

Zu Beginn steht Ursi am Fenster, während Helen ihre Kafideckelisammlung ordnet.

Ursi Wo isch au de Grosspape? Jetz isch bemeid scho feufi und er isch immer nanig da.

Helen Was häsch au du immer mit em Xavi. Dä chunnt dänn scho, wänn er Hunger hät. ***Die Deckeli betreffend.*** Ou, jetz chläbt doch wieder de Maiechäfer uusgrächnet uf em Matterhorn.

Ursi Das isch doch jetzt nöd wichtig.

Helen Doch, verehrtischti Schwögerin. Das isch jetz weiss Gott wichtiger als miin Brüeder. S Matterhorn isch es ganz es sältes Kafideckeli.

Ursi Er hät doch nu wele go d Iizahlige mache. So lang gaht das doch nöd.

Helen Villicht hät er müese aastah. Oder er hät neumed grüeni Männli gseh. ***Beide lachen.***

Vreni ***kommt von aussen***. Händers lustig? Ich wett au lache...

Ursi Mir wartet uf de Xavi, und do hät d Helen gmeint, er heb villicht grüeni Männli gseh.

Helen Hä ja oder es Marsmänschli vo de Venus.

Vreni Ihr wüssed ganz genau, dass ich`s nöd wott ha, wänn über de Xavi glached wird. Jede chan das glaube won er wott.

Ursi Und diis Brüederli glaubt halt jetz emal a die Usser-irdische.

Vreni Hä ja, warum nöd. De Erich von Dänike hätt`s ja praktisch bewiise.

Ursi Und viel viel Gäld demit gmacht.

Helen ***schlägt die Hände zusammen***. Näi so öppis!

Vreni Was isch dänn jetzt wieder los?

Ursi Chläbt wieder emal en Jodler uf eme Kamel bi diine Deckeli?

Helen Gäld! De Xaver isch doch go Iizahlige mache. De Zeis und Krankekasse.

Ursi Und die letschte zwei Rate vo miim Färnseher.

Vreni Und s Telefon und was susch na so offe isch.

Helen Und ich han em na alles gä, won ich underern Kopfchüssi gha han.

Ursi Jetz chunnt`s mer in Sinn: d Voruszahlig für miini Kur z Abano.

Vreni Das isch doch ganz normal, dass er alles uf eimal mitnimmt, wänn er uf d Post gaht.

Ursi Aber er isch nanig zrugg.

Helen Er isch am halbi zwei gange.

Vreni Jä und .... ***Erschrickt.*** Momänt emal .... was söll das gheisse? Meined ihr öppe...

Ursi Möglich wär`s doch.

Vreni Nei .... eso öppis!

Helen Er hät doch scho lang nümme gspilt.

Ursi Und er hät`s eus doch hoch und heilig versproche.

Vreni Scho aber ... wieviel hät er dänn mitgno?

Helen Alles i allem sicher viertuusig Franke.

Ursi Viertuusig!

Vreni Oder feuf.

Helen Tänked jetz doch nöd grad as Schlimmste.

Vreni Wänn er jetz wieder isch go spile, dänn gheied mer en use.

Ursi Das chasch doch nöd. Ihr müessted en ja uuszahle.

Helen Das hämmer scho lang gmacht. Wie mängisch häm-mer em scho ghulfe.

Ursi Er hät aber au siini guete Siite.

Vreni Los Ursi, das verschtahsch du nöd.

Ursi Ich weiss, ich weiss. Ich bin ebe nu e Iineghürateni.

Vreni Das hät nüt mit dem z tue. Mir behandlet dich wie ne Eigeti, aber de Xavi isch es schwarzes Schaf i eusere Familie.

Helen ***zeigt auf Foto***. De Pape würd sich im Grab umdrähe.

Vreni ***zeigt auf anderes Foto***. D Mame hät en halt immer verzoge.

Helen Ja, und dich de Pape.

Vreni Ja brüel na, du verschupfts arms Maitli.

Ursi Villicht hät de Xavi eifach en guete Fründ troffe und isch is Plaudere cho.

Helen Em Xaver siini Fründe känned mer. Wänn de cha pokere, sind alles siini Fründe.

Vreni ***will abgehen***.

Ursi Wohi gahsch ... chasch eus jetz doch nöd ellei la.

Vreni Ich gahn en go sueche ... bevor öppis passiert!

Helen Ich chumme mit.

Ursi Und wo wänd er en sueche?

Vreni Ich gahn is Niederdorf.

Helen S letscht mal isch er a de Langstrass gsi.

Ursi Ich warte da. Lüütet zwüsched ine emal a.Villicht isch er dänn scho da dehei und choched.

Vreni Hüt hät er doch wele en eigete Hackbrate mache.

Helen En Hackbrate wie nur er eine cha mache. De Xaver, de beschti Choch wo`s git.

Ursi Und dä wottsch du usegheie, Vreni.

Vreni De beschti Choch wos git, wer vo eu isch Wirtin gsi: Ihr oder ich?

Ursi Natürli du.

Vreni Ebe.

Helen Mach mer ken durenand bi miine Kafideckeli. ***Ab.***

Vreni Mach niemerem uuf, wo d nöd kännsch. ***Ab.***

Ursi Jawohl miini Dame. S Urseli folget wie nes bravs Chind. Ich ghöre ja nöd zu de Familie Schlosser. ***Sie räumt sorgfältig die Deckelisammlung weg, tischt auf, und sieht zwischendurch immer wieder aus dem Fenster. Es läutet. Sie will öffnen gehen, besinnt sich aber anders und schaut versteckt aus dem Fenster.*** E Frau?

Sie geht ab und öffnet die Türe und kommt mit Heidi wieder.

Heidi Sinds mer nöd bös, dass ich so spat na chumme. Jeh, händ Sie grad welle ässe?

Ursi Nänei. Mir händ nanig emal koched, Frau....

Heidi Hunziker. ***Gibt Visitenkarte.*** Adelheid Hunziker, Immobilien Handel.

Ursi Immobilien Handel?

Heidi ***raffiniert.*** Jä ... händ Sie miin Brief nöd übercho?

Ursi ***unsicher***. En Brief?

Heidi Aber natürli Frau Schlosser. Es gaht doch da um das Huus.

Ursi Entschuldigung, das muess eini vo miine Schwöge-rinne agah.

Heidi Aber Sie sind doch d Frau Schlosser?

Ursi Scho ... au, aber ....

Heidi Also guet. Ich mache`s churz. Ich falle grad mit de Tür is Huus. Ich wott Ihres Huus.

Ursi Euses Huus?

Heidi Lueged Sie. Für Sie i Ihrem Alter git so nes Huus doch viel z viel Arbet. Ich mach en guete Priis. Und dänn chönd Sie sich mit dene andere alte Dame, ebe Ihrne Schwögerinne, e Eigetumswohnig chau-fe.

Ursi Ich glaube nöd, dass da öpper wott uuszieh.

Heidi Nöd driischüsse. Losed Sie zerscht emal miis Aage-bot.

Ursi Das müend Sie scho mit de andere bespräche, ich ha da nüt z säge.

Heidi Aber Frau Schlosser. Wieso so bescheide. Mit de andere red ich dänn scho. Wichtig isch, dass Sie jetz emal „Ja“ säged.

Ursi Warum wänd Sie dänn jetz grad das Huus da?

Heidi Will`s günstig liit. ***Perfide.*** Händ Sie übrigens gwüsst, dass da änne, ***Zeigt auf Fenster.*** es Iichaufszentrum bout wird?

Ursi ***erschrickt***. Da änne? Jä und dänn die Bäum?

Heidi Wärdet umta...

Ursi Nei!

Heidi Was wänd Sie. So ist das Leben. Geld regiert die Welt. Da vor Ihrem Huus wänds en grosse Parkplatz mache.

Ursi Dänn wänds das Huus da abbräche?

Heidi Nänei. Da inne chäm d Verwaltig.

Ursi Und wänn mir ... also wänn miin Schwager und Schwögerin „Nei“ säged?

Heidi Deswäge wird gliich drumume bout.

Ursi Dänn isch es da nümme schön.

Heidi Ebe. Und drum han ich en eimalige Vorschlag für Sie, Frau Schlosser. ***Zieht Prospekt aus Tasche.*** Drei-Vier-oder Fünfzimmer Eigentumswohnungen in Stadtnähe und trotzdem im Grünen.

Ursi Ich weiss nöd.....

Heidi Frau Schlosser... Sie händ sicher Ihres ganz Läbe lang gchrampfed. Sie händ`s verdient, dass Sie`s jetz e chlii ringer händ. Das isch e eimaligi Glägeheit.

Ursi ***geht zum Fenster***. Es Iichaufszentrum!

Heidi ***schnell***. Und en Rieseparkplatz vor de Huustür.

Ursi Also losed Sie Frau ***Schaut auf Visitenkarte.*** Hunziker. Ich säg miine Lüt, dass Sie da gsi sind.

Heidi Jä und Sie, Frau Schlosser?

Ursi Ich han da nüt z säge.

Heidi Frau Schlosser. Jetz emal ehrlich: Wänd Sie dänn na da wohne? Näbed eme Iichaufszentrum mit eme Parkplatz, wos immer Türe schletzed und d Lastwäge am Morge am sächsi abladet.

Ursi Sie müend bemeid emal cho, wänn die andere da sind.

Heidi Wie Sie meined. Aber lang gilt miis Aagebot nöd. ***Vertraulich.*** Frau Schlosser, wänn Sie`s fertig brin-ged, die andere vo miim Superaagebot z überzüüge .... söll`s nöd Ihre Schade si.

Ursi ***naiv.*** Wie meined Sie das?

Heidi En chliine oder au en grössere Zuestupf zur AHV zum Biispiel.

Ursi Ich säg`s de andere.

Heidi Miis Telefon und d Faxnummere sind uf em Chärtli. Adieu Frau Schlosser. Und nöd vergässe, es präs-siert und tänked Sie au an sich, Frau Schlosser. ***Geht ab.*** Lönd Sie nu. Ich finden use. ***Ab***.

Ursi ***legt Kafirahmdeckeli in Kasten und entnimmt ihm Jacke, welche sie anzieht. Das Telefon läutet.*** Ja Hallo? Schlosser. Ja Schlosser. Nei Ursula Schlosser. Vreni Schlosser? Moll, die wohnt au da .... Grüezi Herr Wacker. Chan ich öppis uusrichte, Herr Wacker? Wie? Detektiv Karl Wacker. Sie chunnt sicher bald wieder hei. Moll, ich richtes us. 383 12 13. Uf Wiederluege. ***Hängt ein, schreibt Nummer auf.*** Detektiv Karl Wacker.

Also doch!...Grosspape ... Grosspape... ***Man hört Schlüsselgeräusch.***

Ursi ***freudig.*** Grosspape?

Helen Ich bis nume. ***Kommt herein.*** Isch er cho?

Ursi Nei, ebe nöd.

Helen Ich bi scho fascht am Bahnhof gsi, do han i gmerkt, dass i s Halbtax- Abonnement vergässe han.

Ursi Und jetz?

Helen Jetz bin i halt nöd uf Züri.

Ursi Und s Vreni?

Helen Die isch no uf d Post go fröge, ob s de Xavi gseh händ. Nachher wird sie uf Züri gah. Is Niederdorf.

Ursi Was meinsch Helen, isch er ächt wieder rückfällig worde ?

Helen Lueg, de Xaver isch kän Schlächte.

Ursi Das weiss i.

Helen Mer chann en eifach so liecht verfüehre. Zum Guete und ebe au zum Schlächte.

Ursi Euse Grosspape.

Helen Das isch es eben au. Das cheibe Grosspape. Er isch doch kän Grosspape. Immer wott er meh si als er isch.

Ursi Lan en doch.Wänn`s en glückli macht.

Helen Aber d Lüüt lached efangs über ihn. Und dänn die Gschichte mit de Mänsche vo de Planete und de Ufos und de Marsmänschli.

Ursi Das isch doch lustig.

Helen Findsch es dänn au na lustig, wänn er euses ganz Gäld im Niederdorf a irgend so nen Schlufi verlüürt?

Ursi Bis jetzt wüssed mer ja na nüt Gnaus. Villicht hät er ja au gunne.

Helen Wär au s erst Mal. ***Wieder Schlüsselgeräusch.***

Beide ***freudig***. Grosspape, bisch du`s?

Vreni ***kommt***. Stelled eu vor, er isch gar nöd uf de Post gsi!

Helen Warum bisch du nöd uf Züri gfahre?

Vreni Han uf de Post im Zürcher Telefonbuech glueget. Wüssed er wieviel Lokal `s ellei a de Langstrass hät? 14 Restaurant, 9 Kafi, 18 Bars und 1 Mac Donald. A de Niederdorfstrass hät`s mindestens namal so viel. Wo söll da eine go sueche?

Ursi Halbi achti. ***Alle setzen sich.*** Wänn dä mit eusem Gäld en Blödsinn gmacht hät!

Helen Muesch jetz nöd grad de Tüüfel a d Wand male.

Ursi S hät eine aaglüütet. Für dich Vreni.

Vreni Ha jetz Wichtigers z tue. Wer?

Ursi En Herr Wacker. Karl Wacker ... Detektiv.

Vreni ***überlegt kurz, dann lacht sie.*** De Karli, de Pfäffermünztee Wacker.

Helen De wer?

Vreni De kännsch du nöd. Das isch en Stammgast gsi i miim Jägerstübli. Was, de git`s na! Was hät er welle?

Ursi Er hät nu gseit, du chämsch dänn scho druus. Weiss ächt de öppis wäg em Grosspape?

Vreni De Pfäffermünztee Wacker isch scho lang pensioniert. ***Sieht genauer den Prospekt an auf welchem die Telefonnummer notiert ist***. Was isch au das?

Ursi Das hett i fascht vergässe. Stelled eu vor, da änne bim Pärkli boueds es Iichaufszentrum. D Bäum chömmed all ewäg.

Vreni Wer hät dir de aagä?

Ursi Da, die Frau da. ***Zeigt Visitenkarte***. Und vor em Huus git`s en Parkplatz für d Lastwäge und so.

Helen Und euses Huus?

Ursi Die wott`s chaufe.

Vreni Ich ha dr doch gseit, söllsch niemerem uufmache.

Helen Es Iichaufszentrum? Morn gahn i uf d Gmeind. Da isch doch öppis fuul dra.

Vreni Gschwätzt devo händs scho emal.

Helen Ich ha Hunger.

Ursi Ich au langsam.

Vreni Guet, ich chochen öppis.

Ursi und Helen schreien auf. Nei!

Vreni Was händ er au? Hackbrate à la Grosspape git`s hüt sicher käne meh.

Helen Mer wänd aber au kei frischi Ravioli....

Ursi Us de Büchs.

Vreni Ihr vergässed, miini Dame, dass ich 24 Jahr s "Jägerstübli" gfüehrt han. Mit täglich wechselndem Menu.

Helen Stimmt: Am Mäntig Pommes frites mit Schnitzel.

Ursi Am Zyschtig Schnitzel mit Pommes frites.

Helen Am Mittwuch Pommes Frites mit Schnitzel.

Vreni Am Friitig hät`s immer Fischstäbli gä.

Helen Mit Brathärdöpfeli.

Vreni ***entrüstet.*** Nei, mit Pommes Frites. ***Alle lachen, auch Vreni.***

Helen Mach du nu Ravioli, dänn chasch nüt kaputt mache. ***Vreni ab.***

Helen ***schaut aus dem Fenster.*** Es Iichaufszentrum .... hänu. Die sölled boue wass wänd. Mich bringt me nu mit de Bei voraa us dem Huus.

Ursi Vorig, won ich vo dem Detektiv verzellt han, hätt s Vreni ganz glänzigi Äugli übercho.

Helen Jä und jetzt? ***Überrascht.*** Jä meinsch du öppe ...?

S Vreni und en Schatz? Das hett sie mir sicher verzellt.

Ursi Häsch du diiner Schwöschter immer alles verzellt?

Helen Ebe han ich. Leider.

ENDE DES 1. BILDES

2. BILD

NACHT

Drei Stunden später. Die drei Frauen sitzen am Tisch und haben eben fertig gegessen. Die Uhr schlägt zwei mal.

Ursi Halbi elfi.

Vreni Ich ruum use.

Helen Lass nu. Du häsch gchoched. Ich gah go abwäsche. Dänn vergaht wenigstens d Zyt. ***Sie räumt ab und trägt Geschirr hinaus.***

Ursi Sind guet gsi. Diini Ravioli.

Vreni Danke, ich weiss, dass sie pluderweich gsi sind.

Als Beizeri bin i ebe besser gsi im Schwätze mit de Gäscht als i de Chuchi.

Xaver ***kommt herein***. Gueten Abig.

Ursi	Hoi. ***Vreni schweigt, und Helen kommt dazu. Xaver setzt sich.***
Xaver	Händ er scho gässe?
Helen	Scho isch guet.
Xaver	***drückt herum***. Was händ er gha?
Vreni	En feine Hackbrate à la Grosspape.
Xaver	Tschuldigung. Isch spat worde. ***Grosse Pause.***
Helen	Und?
Xaver	Was und?
Vreni	Wo häsch d Quittige vo de Post?
Xaver	***nach grosser Pause***. Won ich am halbi zwei ha welle uf d Post, händs na zue gha. Do isch grad de Zug cho und ich ha dänkt, ich chönnt hüt uf Züri fahre. Im Capitol spieleds de Film "Die Rache der Sterne." Ganz en tolle Film. De hetted er sölle gseh. ***Eifrig.*** Uf em Mars händ sich die Extoriale mit de Bewohner..... ***Alle schauen ihn fragend an.*** Wo`s fertig gsi isch, han i en guete Fründ troffe.
Vreni	Diini guete Fründ känned mer.
Helen	Und d Post?
Xaver	Uf de Post im Bahnhof hätt`s e elle langi Reihe gha.
Vreni	Wiiter.
Xaver	De Johny, ebe miin guete alte Fründ, hät mich zu mene Bier iiglade.
Helen	Is Niederdorf?
Xaver	***Naiv.*** Nei, a d Langstrass. I d Ungar-Bar.
Vreni	Häsch gspilt?
Xaver	***entrüstet***. Also ihr känned mich doch.

Helen Ebe.

Xaver S isch dänn na e Fründin vom Johny cho. E tolli Frau. Blond, nümme die Jüngscht, aber e uufgstellti. Ich sägen eu....

Vreni Das wird mer au es Tüpfi gsi si.

Xaver Du kännsch sie ja gar nöd.

Vreni Nei, aber ich känne Dich.

Xaver Plötzli hät de Johny Charte i de Händ gha. Aber ich han em sofort gseit, dass ich nümme spile.

Helen Und dänn?

Xaver ***stolz***. Ich han gunne.

Vreni Wieviel?

Xaver Zerscht zweihundert, dänn feufhundert und dänn...

Vreni Und dänn häsch alles verlore.

Xaver Ebe nöd. S Daisy hät e Revanche verlangt.

Vreni So? S Daisy.

Xaver Und was hät de Grosspape i de Händ? Es Fullhous. Und alles Gäld isch zu mir cho.

Vreni Gottseidank. Ane demit.

Helen Und für das händ ihr so lang müesse spile?

Xaver De Johny hät halt dänn au na e Revanche wele.

Vreni Logisch .... jedem das seine.

Xaver Er hät alles Gäld uf de Tisch gleit. Sächstuusig Franke.

Ursi ***Die bis jetzt ängstlich zugehört hat.*** Und du?

Xaver Ich ha natüürli au anegleit.

Ursi Wieviel?

Xaver ***leise.*** Alles.

Vreni Jetz hät de Johny oder die Daisy es fuuls Huus gha.

Ursi Gheisst das?

Helen Da muess mer gar nöd rätle. Euse lieb Grosspape hät verlore.

Xaver Du seisch es. Alles.

Ursi Au euses Gäld. ***Grosse Pause, dann schreien alle Frauen zusammen.***

Bisch dänn Du verruckt. Euses Gäld. Miini Abanoreis .... de Zeis, miis Ersparti! Spinnsch dänn du. Ich will dich nümme gseh, das isch Betrug, Diebstahl! Dass du dich na getrousch...!

Xaver Ihr händ rächt. Ich bin en Halungg.

Helen Halungg isch na s wenigst. Ich wott das Gäld zrugg.

Vreni Hetted mer dich nur nie is Huus gno!

Xaver ***steht auf.*** Ich gib eu alles ume.

Helen Nähm mi nu wunder wie.

Vreni Wohi gahsch?

Xaver Go packe. ***Er geht ab. Vreni und Helen schreien ihm nach:***

Helen So eine wie dich sött mer versorge!

Vreni Du bisch scho immer kriminell gsi!

Helen Ich würd dich am liebste versorge la!

Vreni Aazeige tuen ich dich. Das lan ich mir nöd büüte!

Helen Du bisch de gröschti Gauner, won ich känne glehrt han!

Vreni Du bisch miin Brüeder gsi. Ich känn di nümme.

Helen Häsch eigetli gar kei Ehrgfühl meh?

Die letzten Sätze sind alle in grossem Tempo geschrien worden.

Ursi ***sehr laut***. So.

Helen Ja so!

Vreni Was meinsch mit so?

Ursi ***setzt sich ruhig***. So, jetz hämmer em alli Schlötterlig aaghänkt. Und jetzt hälfed mer em. De Xaver isch doch vo dem Johny und dere Daisy inegliimt worde. Das sind d Verbrächer. De Xavi isch nume...

Helen En chrüzerdedumme Hagel.

Vreni Ich ha wieder Herzchlopfe.

Ursi Wart, ich hol dr Tröpfe. ***Ab.***

Helen Was mached mer jetz.

Vreni Am liebste würd i uf d Polizei. ***Grosse Pause bis Ursi mit Tropfen kommt.***

Ursi Mir müend em hälfe. Er isch schliessli miin Schwager.

Vreni `s isch schwär zum glaube, aber er isch sogar miin Brüeder.

Helen Was söll dänn ich säge?

Ursi Die feuftuusig Franke sind viel Gäld. Aber, wänn er jetz nöd wer go spile?

Helen Er isch aber...

Ursi Wänn er zum Biispiel verunfallt wär?

Vreni Das wär öppis anders.

Ursi Wänn er nümme ume cho wär?

Vreni ***Nach grosser Pause.*** Was macht er ächt?

Helen De isch im Stand und packt würkli. Wo wett er au ane?

Vreni De Xavi isch scho so mängisch i siim Läbe go packe und eifach weg.

Helen Ha gmeint, jetzt im Alter.

Ursi Jetz muess i halt neu aafange mit spare....

Helen Abano tuet mer au i drü Jahre na guet.

Vreni Diis Geburtstagsässe uf em Rigi isch au gstriche.

Helen Dänn ässed mer halt da. Ohni Gäscht.

Ursi Chasch ja Ravioli mache. ***Alle lächeln.*** Irgendwie bringed mer das Gäld scho zämme.

Helen ***wütend***. Aber eis isch sicher. De Gauner vo mene Johny de find ich .... und wänn i muess es Zimmer näh a dere Langstrass.

Vreni Und die Daisy, oder wie die gheisst, die chan emal en ächti ehemaligi "Jägerstübli" Wirtin känne lehre.

Xaver kommt mit kleinem Koffer.

Xaver De Reste lan i dänn abhole.

Vreni ***nimmt ihm energisch den Koffer aus der Hand.*** Langet`s eigetli nöd mit einere Chalberei im Tag?

Xaver Gheisst das .... ich chan...

Ursi Gang du jetz überufe. ***Xaver geht wieder hinauf.***

Und so nen Luusbueb wott, dass mer em Grosspape seit!

ENDE DES 2.BILD